

Wolfsburger Kurier 09.04.2017

Ausstellung von Salvatore Ciná im Kunstverein

„creARTE“: Ungerechtigkeit, Migration und Vertreibung

WOLFSBURG. Der Kunstverein „creARTE“, Laagbergstraße 55, eröffnete am Freitag, 7. April die Ausstellung „Indifferenza/Gleichgültigkeit“ von Salvatore Ciná. Bis zum 20. Mai können Interessierte die Ausstellung besuchen.

„Ist die Welt nicht nur eine?“ Diese Frage beschäftigt auch den aus Sizilien stammenden

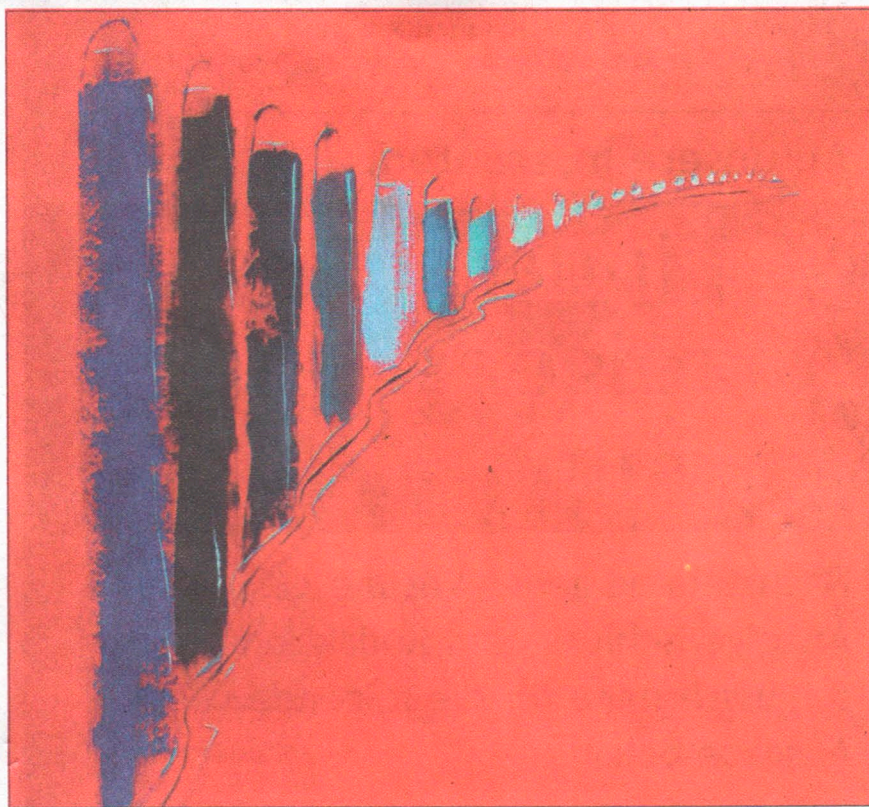
und seit dem Ende der 1970er Jahre in Wolfsburg lebende Künstler Salvatore Ciná.

„In seinen Bildern verarbeitet er seine Erfahrungen und seine Empfindungen – oft von politischer Natur – und setzt sich mit Thematiken aus den Bereichen der Migration, Vertreibung, Umweltkatastrophen, sozialer Ungerechtigkeit und Armut auseinander“, erklärte Dora Balistreri, Sprecherin von „creARTE“. Eine Auswahl seiner Kunst stellt Salvatore Ciná – selbst Vorstandsmitglied – im Kunstverein „creARTE“ aus.

Die Vernissage wurde in den vereinseigenen Räumlichkeiten am Freitag, 7. April, durch die zweite Vorsitzende, Paola Massei, eröffnet; eingeführt wurde durch die Kulturmanagerin Dora Balistreri.

Am Donnerstag, 9. Mai, findet von 15 bis 18 Uhr in der Galerie Zwischenraum das Künstlergespräch mit Salvatore Ciná statt, bei dem das Publikum mehr über das Leben des Künstlers und über die Entstehung seiner Werke erfahren kann. Auf Initiative des Kunstvereins Wolfsburg findet am 17. Mai ein Ateliergespräch statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.create-wolfsburg.de.



Das Kunstwerk „Il rossa incontra il blu“ („Rot begegnet Blau“) von Salvatore Ciná.